

# Plötzlich explodiert die zarte Stimme

**Gortz** – „Oh, ich komme aus England. Bei Ihnen hier ist es ja wie bei Barnaby“, begrüßt Bassist John C. Barry die etwa 150 Besucher, die sich in der heimeligen Gortzer Kirche Sonntagnachmittag drängeln. Und dann geht die Post ab. Man ist ja schon einiges gewohnt vom Förderverein Gortz. Bekannt ist, dass die Weihnachtskonzerte in der Kirche etwas ganz anderes vermitteln als Weihnachtseligkeit. Doch was die Motown Lovers bieten, sprengt alles bisher da gewesene. Das Publikum kocht und spendet stehend Ovationen.

Die fünf Musiker stammen von drei Kontinenten. Die Sängerin Kgomotso Tsatsi ist in Südafrika geboren und aufgewachsen, der Gitarrist und Sänger Ron Spielman stammt aus Deutschland, Saxofonist Willy Pollock ist US-Amerikaner und Drummer Andy Winter trommelt für Österreich.

Sängerin Kgomotso Tsatsi ist ein Phänomen. Seit Jahren erreicht die 27-Jährige bei Festivalauftritten und Talentwettbewerben regelmäßig Bestplatzierungen. Eigentlich eher schüchtern, verwandelt sie sich im Konzert in eine Powerfrau. Mit ihrer Stimme kann sie viele Gefühle vermitteln. Fast so sanft wie ein Kätzchen klingt sie in dem romantischen Song „To Know Him Is To Love Him“. Aber nur fast – plötzlich explodiert die Kraft in ihrer Stimme und das Liebesäuseln löst sich auf in einem fulminanten Jazzsound.

Mit Songs wie „Chain Of Fools“ oder „Proud Mary“ stellt sie mühelos Aretha Franklin oder Tina Turner in den Schatten. Es sind aber auch die Musiker von Motown Lovers, allen voran Willy Pollock mit seinem Sax, Ron Spielman an der Gitarre und Drummer Andy Winter, die Kgomotsos Stimme zu voller Entfaltung herausfordern. *ab*



Wahnsinns-Stimme: Kgomotso Tsatsi aus Südafrika. FOTO: A. BRÜNINK